



Mitteilungen der
Marktgemeinde
St. Jakob i. Ros.

AMTLICHE MITTEILUNG!

Jahrgang 24 • Dez. 2008

St. Jakob Nachrichten

Nr. 4

**Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern
sowie allen Gästen frohe Weihnachten und ein
gesundes, glückliches Jahr 2009!**

**Vsem občanom in vsem gostom
vesele božične praznike
in srečno novo leto 2009!**

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Jugend!

Das Ausscheiden unseres sehr verehrten Johann Obiltschnig aus der aktiven Gemeindepolitik mit 30. 11. 2008, zuletzt Bürgermeister über knapp zwei Perioden, veranlasst mich als seinen vom Gemeinderat gewählten Nachfolger in dieser Funktion ihm öffentlich für sein beinahe 4 Jahrzehnte im Dienste der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. geleistetes Wirken zu danken und für die Zukunft alles erdenklich Gute zu wünschen.

Ich selbst durfte über die gesamte Zeit sein politischer Wegbegleiter sein und darf festhalten, dass

die Arbeit mit ihm nicht nur mein soziales Verständnis für die Sorgen und Anliegen der Mitbürger/-innen vertieft hat, sondern auch ein persönliches Naheverhältnis entstehen ließ.

Als nunmehr im Amt befindlicher Bürgermeister unserer schönen und lebenswerten Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wird es in erster Linie meine Aufgabe sein, im Sinne und Geist meines Vorgängers die begonnenen Arbeiten und Projekte weiterzuentwickeln und durch meine Amtsführung den Mitbürger/-innen die Gewissheit zu

vermitteln, auch weiterhin in einer korrekt und umsichtig verwalteten Gemeinde zu leben.

Ich lade alle ein, dieses Ziel gemeinsam mit mir zu verfolgen und somit die gute Entwicklung unserer Gemeinde auch zukünftig sicherzustellen.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen wünsche ich Besinnlichkeit und im neuen Jahr Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Ihr
Bürgermeister
Heinrich Kattinig



S strani tržne občine Št. Jakob v Rožu želim blagoslovljenje božične praznike, ter mnogo zdravlja in osebnega zadovoljstva v prihajajočem letu 2009.

Vaš župan
Heinrich Kattinig



Mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2008 habe ich mein Amt als Bürgermeister der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental zurückgelegt.

Nach 35 Jahren politischer Tätigkeit für die Menschen unserer schönen Gemeinde St. Jakob im Rosental und 12 Jahren als Bürgermeister ist es mir nicht sehr leicht gefallen, diese Entscheidung zu treffen und umzusetzen. Ich selbst habe

mir aber immer auferlegt, dann zurückzutreten, wenn ich verspüre, dass ich nicht mehr den von mir selbst geforderten Einsatz für meine kommunalen Tätigkeiten neben meinem Beruf aufbringen kann.

Es war für mich eine besondere Ehre und die größte Auszeichnung, das Amt des Bürgermeisters der Marktgemeinde St. Jakob im Rosental innehaben zu dürfen.

Mit großem Arbeitseinsatz, viel Freude und Begeisterung habe ich mit Ihrem Wohlwollen und Ihrer Unterstützung und über die Parteigrenzen

hinweg das Amt ausgeübt. Danken möchte ich unseren Gemeindegewerkschaften und Gemeindegewerkschaften, die mir immer mit großer Herzlichkeit und Freundschaft begegnet sind und mir somit auch dann, wenn es galt unpopuläre Entscheidungen zu treffen, Unterstützung und Hilfe gegeben haben.

Ich darf mich anlässlich meines Ausscheidens aus der Politik bei allen für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Bei meinem engsten politischen Mitbegleiter Vzbgm. RR Heinrich Kattinig, den Vizebürgermeistern, Gemeindevorständen, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., dem Amtsleiter Karl Zenz und den Bediensteten unserer Gemeinde und bei allen Gemeindegewerkschaften und Gemeindegewerkschaften.

Ich wünsche Ihnen sehr geehrte Gemeindegewerkschaften und Gemeindegewerkschaften für die Zukunft vor allem Gesundheit, alles Gute und weiterhin viel Erfolg unserer schönen Marktgemeinde St. Jakob im Rosental.

*Ihr
Johann Obiltschnig
(Bürgermeister a. D.)*



REFERAT II

*Geschätzte
Gemeindebürgerinnen!
Geschätzte
Gemeindebürger!*

Asphaltierungen

Gerade noch im letzten Moment vor dem Winter einbruch wurden die im öffentlichen Eigentum der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. stehende Wege asphaltiert. Ermöglicht wurden diese Baumaßnahmen einerseits durch die vom Gemeinderat beschlossenen Kategorisierungen der öffentlichen Straßen

im Gemeindebereich, andererseits aber auch durch ein Modell des Landeshauptmannstellvertreters Ing. Reinhart Rohr „Asphalt statt Schotter“, wonach das Land Kärnten einen Finanzierungsanteil von einem Drittel leistet und die Gemeinde den Rest zu bestreiten hat. Wiederum ein Drittel davon wird über ein Regionalfondsdarlehen abgedeckt. Insgesamt handelt es sich hierbei um eine Länge von 1,5 km und sind dies folgende Wege:

- Jakobweg
in St. Oswald
- Mühlenweg in Lessach
- Trlotschnigweg
in Winkl
- Secherweg
in Längdorf
- Rastalerweg
in Längdorf
- Am Graben
in St. Jakob i. Ros.
- Krottendorferweg
in Maria Elend
- Susicweg West
in Feistritz
- Tischlergründe
in Tallach

Der finanzielle Gesamtaufwand beträgt knapp € 150.000,-.

Gehweg in Winkl

Im Rahmen der Schulwegsicherheit wurde in Winkl, und zwar zwischen der Egartnersiedlung und der Bushaltestelle auf Höhe Rassinger, entlang der Bundesstraße ein befestigter, vorerst noch nicht asphaltierter, Gehweg errichtet. Insbesondere für die Schulkinder soll dieser Weg für sicherere Verhältnisse beim Erreichen der Bushaltestelle sorgen.

Mit den besten
Glückwünschen
Ihr Heinrich Kattinig
Baureferent



REFERAT III



Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Jugend!

Liebe Gäste!

Im Spätherbst war es soweit. Der neue Trainingsplatz für den SV St. Jakob/Ros. konnte seiner Bestimmung übergeben werden. Nach einer Bauzeit von ca. 6 Monaten steht nunmehr ein neuer Fußballplatz für die 1. Mannschaft und vor allem für die 90 Nachwuchskicker zur Verfügung.



Ich bedanke mich bei den Funktionären und Eltern für die aufgebrachte Geduld, jedoch waren für die Umsetzung dessen zahlreiche Gespräche, insbesondere über die Ausfinanzierung des Projektes, erforderlich. Insgesamt haben sich die Kosten auf ca. € 23.000,- belaufen.

In diesem Zusammenhang auch ein herzliches Dankeschön dem Finanzreferenten, welcher stets ein offenes Ohr für unsere

Wünsche hatte.

Die im Vorjahr neu errichtete Musikschule St. Jakob i. Ros. an der Volksschule Maria Elend, welche bis dato als dislozierter Standort von der Musikschule Feistritz i. Ros. geführt wurde, ist mit Ende November ein offizieller Ortsmusikschulstandort der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. geworden. (Siehe eigener Bericht!)

An dieser Stelle einen Dank an die Initiatorin dieses Projektes, Frau GR Rojak Ulrike, für ihr großes Engagement in diesem Bereich.

Allein die Steigerung bei den Schülerzahlen im heurigen Musikschuljahr zeigt das große Interesse unserer Kinder und Jugendlichen an einer ganzheitlichen musikalischen Aus- und Weiterbildung und setzt auch ein Zeichen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Nachdem Frau GR Evelyne Ogradnig aus persönlichen Gründen ihre Funktion als Leiterin des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ zurückgelegt hat, musste für diesen Bereich eine neue Arbeitskreisleiterin gefunden werden.

Nach vielen Gesprächen hat sich Frau Sabine Reinsperger, Diplomkrankenschwester, bereit erklärt, diesen Arbeitskreis zu übernehmen (siehe eigenen Bericht!).

Bei ihrer ersten Arbeitskreissitzung wurden von Frau Reinsperger die Vorbereitungen für die Gesundheitstage 2009 – diese finden am 27. und 28. März statt – getroffen sowie auch der Termin für den Bewegungstag am 16. Mai 2009 festgelegt.



Bei Frau GR Evelyne Ogradnig möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für ihren großen Einsatz und für die hervorragende Arbeit im Bereiche „Gesunde Gemeinde“ bedanken.

Erfreulich gut besucht waren wieder die Kultur- und Jugendveranstaltungen im Kulturhaus St. Jakob i. Ros. in diesem Jahr.

In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön unseren vielen Kulturträgern für ihre Mitwirkung bei den zahlreichen Veranstaltungen sowie auch Dank und Gratulation an alle Sportlerinnen und Sportler für die erbrachten Leistungen.

Nach einiger Verzögerung (wetterbedingt) sind nun auch die Altpapiersam-

melbehälter (240 t) an die Haushalte ausgeliefert worden. Die Entleerung erfolgt in einem Abstand von sechs Wochen. Die Abfuhrtermine sind aus dem Abfuhrkalender 2009 ersichtlich, wobei der jeweilige Bereich zu berücksichtigen ist. Größere Mengen von Altpapier & Kartonagen können weiter wie bisher auch im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.

Zur Nächtigungsstatistik möchte ich darauf hinweisen, dass bis einschließlich Oktober 37.094 Nchtigungen zu verzeichnen waren. Dies ergibt gegenüber dem Vorjahr ein erfreuliches Plus von 8,01 %, d. s. 2.751 Nchtigungen.

Abschließend möchte ich mich beim Bürgermeister, beim Vizebürgermeister, bei den Gemeindevorständen und Gemeinderäten sowie bei allen Bediensteten der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit im Jahr 2008 bedanken.

Liebe Gemeindebürger/-innen, liebe Jugend, liebe Gäste!

Ich wünsche Ihnen für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und zum Jahreswechsel alles Gute, vor allem aber Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das Jahr 2009.

Herzlichst

Ihr Vizebürgermeister

Robert Hammerschall



Ein herzliches Dankeschön den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes für die Auslieferung der neuen Sammelbehälter, aber auch für die geleistete Arbeit im ASZ.



AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung des Gemeinderates vom 28. Oktober 2008

Die letzte Sitzung des Gemeinderates unter Vorsitz von Bürgermeister Johann Obiltschnig fand am 28. Oktober 2008 statt.

- Beraten und einhellig beschlossen wurde eine Zweckänderung von Bedarfszuweisungsmitteln, welche ursprünglich für die Sanierung der Leichenhalle in St. Jakob i. Ros. zugesichert wurden. Nachdem mit den Sanierungsmaßnahmen bei der Aufbahnhalle heuer noch nicht begonnen wurde, sind diese Landesmittel zum Teil zweckgebunden dem Umbau in Maria Elend (€ 10.000,-) und der Neugestaltung des Eingangsbereiches Pfarrkirche Maria Elend (€ 15.000,-) zugeführt worden.
- Einen einstimmigen Beschluss gab es auch für den Finanzierungsplan betr. die Umbauarbeiten beim FF-Rüsthaus in Maria Elend. Mit der Zuteilung von weiteren BZ-Mitteln in Höhe von € 10.000,- stehen insgesamt € 30.000,- für dieses Projekt zur Verfügung. Mit den vielen Eigenleistungen der Kameradschaft und den finanziellen Mitteln der Gemeinde von € 30.000,- könnten diese Umbaumaßnahmen nunmehr zur Gänze ausfinanziert werden.
- Für die Herstellung der Wasserversorgung im Bereiche der Gewerbezone St. Jakob i. Ros. durch die Wassergenossenschaft St. Jakob i. Ros. sind seitens der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. die Kosten übernommen wor-

den. Die Ausfinanzierung dieses Projektes soll im Jahr 2009 erfolgen.

- Grundstücksflächen im westlichen Bereich der „Tischlergründe“ wurden zu einem m²-Preis von € 30,- an zwei Kaufinteressenten veräußert. Den beiden Kaufverträgen wurde seitens des Gemeinderates einhellig zugestimmt.
- Für die Sondernutzung von Straßengrund durch den Abwasserverband Wörther-See-West im Zuge des Kanalbaues wurde eine generelle Vereinbarung, welche für alle vier Verbandsgemeinden Geltung hat, beschlossen.
- Ins öffentl. Wegegut der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. übernommen wurde das Grundstück, Parz. 1873/13, KG. Maria Elend, im Ausmaß von 153 m² (Eigentümer Gabriel Johann).
- Im Rahmen der Asphaltierungsinitiative „Asphalt statt Schotter“ wurden von Herrn LH-Stv. Ing. Reinhart Rohr Förderungsmittel für den Bereich der regionalen Infrastruktur bereitgestellt. Diese Aktion sieht vor, dass die Kosten für die Asphaltierungsmaßnahmen je zu einem Drittel von Land, Gemeinde und durch Darlehen über den Regionalfond getragen werden. Die erforderliche Fördervereinbarung mit dem Land Kärnten wurde seitens des Gemeinderates einstimmig beschlossen.

In diesem Zusammenhang wurde auch dem

Finanzierungsplan (Gesamtinvestition € 139.900,-) zugestimmt und ein Beschluss über die notwendige Zweckänderung von Bedarfszuweisungsmitteln für das Jahr 2009 für die Darlehensrückzahlung gefasst.

Gleichzeitig sind bereits auch die Straßenbauarbeiten an den Bestbieter, die Fa. Allbau, Klagenfurt, zu einer Summe von € 139.892,84 vergeben worden. Insgesamt sind von der Asphaltierung ca. 1,5 km Weglänge betroffen.

- Der Antrag der Gemeinderatsfraktion Soziale Wirtschaftsgemeinschaft/Socialna gospodarska skupnost, dem Konvent der Schwestern St. Peter in Anerkennung um ihre Verdienste im Bereiche der Kinder- und Jugendzucht und aus Anlass ihres 100 Jahr-Jubiläums als Bildungsstätte, das Recht zur Führung des Gemeindewappens zu verleihen, wurde einhellig befürwortet.
- Mit der Abwicklung sämtlicher Versicherungsangelegenheiten der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. wurde vorerst auf ein Jahr der einheimische Versicherungsmakler Reichmann Alfred in St. Jakob i. Ros. beauftragt.



BÜRGERSERVICE

HEIZKOSTENZUSCHUSS FÜR DIE HEIZPERIODE 2008/2009

Einkommensschwache Personen/Haushaltsgemeinschaften, welche auf Grund ihrer persönlichen Voraussetzungen zum Personenkreis nach § 4 Abs. 1 und 2 des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes gehören, erhalten einen **einmaligen Heizkostenzuschuss**.

Richtsätze für Heizkostenzuschuss in Höhe	von € 171,50	von € 98,-
Bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	€ 720,-	€ 1.040,-
Bei Ehepaaren, Lebensgemeinschaften, u. s. w.	€ 1.070,-	€ 1.430,-
Zuschlag für jede weitere Person	€ 98,-	€ 98,-

Die Einkommensgrenzen sind **Nettobeträge!**

Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind **alle Einkünfte zusammenzurechnen**. Nicht als Einkünfte gelten **Familienbeihilfen (incl. Erhöhungsbetrag), Wohnbeihilfen und Pflegegelder**.

Ein Heizkostenzuschuss wird nicht gewährt,

wenn der Antragsteller oder eine mit ihm in Haushaltsgemeinschaft lebende Person ein **Fruchtgenussrecht oder ein Deputat auf Heizmaterial (z. B. Holz) besitzt**.

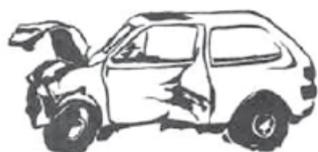
Der Antrag auf Gewährung des Heizkostenzuschusses ist bei der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. (Frau

Schlechner) **ab sofort bis spätestens 31. März 2009** einzureichen. Spätere Antragstellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Legen Sie bei der Antragstellung die Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen, eine Heizkostenrechnung

für die laufende Heizperiode (März 2008 bis Feber 2009) sowie Ihre Bankkundenkarte vor.

Die Auszahlung des Heizkostenzuschusses erfolgt nach Prüfung der Unterlagen direkt durch die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros.



Kostenlose Autowrack-Entsorgung

Seitens des Umweltreferates wird wieder die „**kostenlose Autowrackentsorgungsaktion**“ in Erinnerung gerufen.

Anmeldungen:
Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Herr Sereinig –

Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95 - 17

Bei der Anmeldung ist gleichzeitig die Abgabe des Typenscheines bzw. zumindest die Bekanntgabe der Fahrgestellnummer für das zu entsorgende Altfahrzeug erforderlich!

Altstoffsammelzentrum (ASZ) Öffnungszeiten Jänner-März 2009

Jänner 2009	:	9. 1.	23. 1.
Februar 2009	:	6. 2.	20. 2.
März 2009	:	6. 3.	20. 3.

Öffnungszeiten: 13.00–16.00 Uhr

Es wird höflichst ersucht, die angegebenen Öffnungszeiten zu berücksichtigen!



Kostenlose Mutter- und Elternberatung

Auch im nächsten Jahr findet jeden **LETZTEN DIENSTAG** im Monat, ab 13.30 Uhr in der Volksschule St. Jakob i. Ros., die monatliche Mutterberatung statt.

Sie werden herzlich eingeladen, das Angebot für die **kostenlose Vorsorgeuntersuchung** Ihres Kindes zu nutzen.

Entwicklungskontrollen (Größe, Gewicht) und **Beratungsgespräche** (z. B. Stillen, Ernährung, Schlafen usw.) werden angeboten.

Es besteht auch die Möglichkeit, Ihr Kind impfen zu lassen und die **Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen** durchzuführen.



Rechtsauskunft vom Rechtsanwalt

Rechtsanwalt Mag. Kurt Oberleitner, Klagenfurt, bietet unseren Gemeindebürger/-innen auch im nächsten Jahr unentgeltlich Rechtsauskünfte an!

Neuer SPRECHSTUNDENTERMIN:

jeweils jeden ersten **MONTAG** im Monat
von **15.00 bis 16.00 Uhr**
am **Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros.**
(**Besprechungszimmer 4**)

Nähere Informationen auch unter Tel. 0463 / 57 95 05!

Sprechtage 2009 der Sozialversicherungsanstalt der Bauern

in Villach, ASt. der Landwirtschaftskammer
9.00–12.00 Uhr

20. Jänner
3. und 17. Feber
3., 17. und 31. März
14. und 28. April
12. und 26. Mai
9. und 23. Juni
7. und 21. Juli
4. und 25. August
8. und 22. September
6. und 20. Oktober
3. und 17. November
1. und 15. Dezember

TERMINVORSCHAU

29. bis 31. Dezember 2008:

Kinderskikurs für Fortgeschrittene (Dreiländereck)

31. Dezember 2008: Silvesterwanderung

8. bis 10. Jänner 2009: Kleinkinderskikurs beim Skilift St. Jakob (Finiplanei)

25. Jänner 2009: Wintersporttag, Klippitztörl

Auskünfte und Anmeldungen für alle Ski-Termine:

bei Guntram Perdacher **Tel.: 04253-2227**
Eva Perdacher, Handy : **0664-4881281** oder per
E-Mail: **guntram.perdacher@a1.net**





Bauthermografieaktion des Landes Kärnten

Bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung (Nr. 3/2008) wurde auf die Möglichkeit einer bauthermografischen Bestandsaufnahme von Gebäuden über das Land Kärnten hingewiesen.

Diese Aufnahmen dienen zur Feststellung des bauphysikalischen Zustandes von Gebäuden und liefern auch Anregungen für energiesparende Maßnahmen bzw. kann auch die Qualität bereits umgesetzt

ter Sanierungen überprüft werden.

Alle Interessierten können sich noch bis Ende Jänner beim Gemeindeamt anmelden.

Kosten für ein Ein- bzw. Zweifamilienhaus:

€ 120,-

Anmeldung:

Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Umweltreferat
– Herr Sereinig, Tel.-Nr.
0 42 53 / 2295 - 17

Familien-, Partner- und Jugendberatungsstelle des Landes Kärnten

HILFE UND BERATUNG

– kostenlos, anonym, vertraulich –

kann auch im Jahr 2009
in Anspruch genommen werden!

Bezirkshauptmannschaft (Erdgeschoss)
Meister-Friedrich-Str. 4, 9500 Villach, Tel. 05 0536-61157

jeden Dienstag, jeweils 17.00–19.00 Uhr

(jeden 1. und 3. Dienstag im Monat ärztliche,
juristische und psychologische Beratung möglich)

Bezirksgericht Villach

**Kostenlose Rechtsberatung
im Jahr 2009**

Jeden 3. Dienstag im Monat von 8.45 bis 9.30 Uhr
im Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros.
(Besprechungszimmer 4)



**Ausgabe von Zahlscheinen
für Jahresfischerkarten**

Ab sofort liegen am Gemeindeamt
(Tourismusamt) die Zahlscheine zur
Verlängerung der Jahresfischerkarte auf!



ENERGIE-SPAR-1000er

Die Kärntner Landesregierung hat als Maßnahme zur Verminderung des Energieverbrauches und zur Entlastung der Eigenheimbenutzer beschlossen, Besitzern von Ein- und Zweifamilienwohnhäusern eine einmalige Förderung für thermische Maßnahmen zu gewähren.

Der Antrag auf Förderung kann von österreichischen Staatsbürger/-innen oder diesen Gleichgestellte (z. B. EU-Bürger/-innen) gestellt werden, die Besitzer eines Eigenheimes (Eigentümer, Mieter etc.) mit Standort in Kärnten sind.

Wird die Förderung vom

Mieter des Objektes getätigt, ist eine Zustimmung des Gebäudeeigentümers vorzulegen.

Folgende thermische Maßnahmen werden gefördert:

- Maßnahmen an Außenwänden
- Erdberührte Wände und Fußböden von beheizten Räumen
- Fenster und Türen gegen Außenluft
- Wände gegen unbeheizte Gebäudeteile und Brandwände
- Wände gegen getrennte Wohn- oder Betriebseinheiten
- Decken gegen Außenluft

- Dachräume oder Durchfahrten
- Decken gegen unbeheizte Gebäudeteile
- Decken gegen getrennte Wohn- oder Betriebseinheiten

Die Förderung von thermischen Maßnahmen beträgt € 1.000,- unabhängig von der Gesamtinvestition, wobei die Gesamtinvestition nachweislich mindestens € 5.000,- inkl. USt. betragen muss. Förderbar sind Investitionen die nach dem 3. 6. 2008 getätigt wurden.

Die Förderung kann je Förderungsobjekt nur einmal beantragt werden. Jedoch ist diese Initiative unabhängig von anderen Förderungen und kann zusätzlich zu

anderen Förderungen beantragt werden.

Anträge und detaillierte Informationen sind im Internet unter www.ktn.gv.at und bei den Bezirkshauptmannschaften erhältlich. Der Antrag kann ab sofort und muss bis spätestens 31. 12. 2009 eingebracht werden.

Die Förderzusage bzw. die Auszahlungszusage sowie die Gutscheine gelten bis 30. 6. 2010 und verlieren danach ihre Gültigkeit. Eine Barablöse ist nicht möglich.

Für eventuelle Rückfragen zum Energie-Spar-1000er steht unter der Nummer 0800 / 20 12 90 ein kostenloses Auskunftstelefon zur Verfügung.

Holen Sie sich Ihr Geld vom Finanzamt zurück!

Informationstage zur Arbeitnehmerveranlagung:

TERMINE 2009:

24. 1. und 28. 2. 2009 – 8.00 bis 16.00 Uhr im Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros.

Im Besonderen wird dieses kostenlose Service der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. jenem Personenkreis angeboten, welcher die Arbeitnehmerveranlagung nicht via Internet („Finanzonline“) abwickelt.

Inhalte dieser Informationstage sind z. B.:

- **Sonderausgaben**
(Wohnraumschaffung und -sanierung, Lebensversicherungen, Umbaumaßnahmen, Kanalanschlussbeiträge)
- **Außergewöhnliche Belastungen**
(Zahnersatz, Sehbehelfe, Kosten für Alters- und Pflegeheime)
- **Negativsteuer**

Formulare zur Arbeitnehmerveranlagung (L1) liegen auf!



Otmar Fillafer



gesunde
gemeinde



NEUE ARBEITSKREISLEITUNG



Mein Name ist Sabine Reinsperger und ich bin 35 Jahre alt, wohne mit meinem Mann und meinen zwei Töchtern in St. Oswald.

Meine Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester absolvierte ich am LKH Klagenfurt, wo ich im Oktober 1992 auch meine Diplomprüfung ablegte und 1997 meine Sonderausbildung Intensiv-Pflegekurs beende-

te. Ich arbeitete 13 Jahre lang auf der Anästhesie-Intensivstation im LKH Villach. Danach zog es mich nach Klagenfurt, wo ich seit 5 Jahren am LKH Klagenfurt an der Abteilung für Anästhesie als Narkoseschwester tätig bin.

Ich habe diese Tätigkeit für das Projekt „Gesunde Gemeinde“ gerne übernommen, da mir durch meinen Beruf sowohl die körperli-

che als auch die geistige/seelische Gesundheit aller Altersgruppen sehr am Herzen liegt.

Einem schönen Zitat von Joseph Addison entsprechend, freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung.

„Um glücklich zu sein im Leben, brauchen wir etwas zu arbeiten und etwas, auf das wir hoffen können.“

„EKI-Bienchen“ – Kindergruppe St. Jakob i. Ros.

Seit 1. Oktober 2008 gibt es in St. Jakob i. Ros. eine neue Eltern-Kind-Gruppe, die sogenannten „EKI-Bienchen“. In den Räumlichkeiten der Kindergruppe Sternschnuppe finden die wöchentlichen Begegnungen statt. Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr treffen sich die Kinder mit ihren Eltern oder Omas zu einem gemütlichen Beisammensein. Gemeinsam wird gelacht, gespielt, gesungen, gebastelt und auch getanzt. Selbstverständlich darf auch eine kleine gemeinsame Jause nicht fehlen. Auch die Eltern oder Omas kommen nicht zu kurz, denn sie ha-

ben auch die Möglichkeit, neue Eltern kennen zu lernen, sich auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen. Bei den Kindern ist das überhaupt kein Problem, denn in ihrer natürlichen Art und Weise gehen sie auf die neuen Spielkameraden „einfach los“ und knüpfen so mit Gleichaltrigen die ersten Kontakte. Es ist wunderbar zu beobachten, wie schnell das geht – und die Kinder spielen und tanzen „Hand in Hand“ mit ihren neuen Freunden.

Wenn auch Sie mit Ihrem Kind Interesse an der EKI-Gruppe haben, dann kom-

men sie zum o. a. Termin einmal zum „Schnuppern“ vorbei.

Weitere Auskünfte er-

halten Sie gerne bei der EKI-Leiterin Anna Stoderegger unter der Tel-Nr.: 0681 / 10 71 94 92 *





„HIGHLIGHTS“ im Gemeindekindergarten St. Jakob i. Ros.



Das heurige schöne Herbstwetter nützten wir für zwei erlebnisreiche Wanderungen.

Die erste Wanderung führte uns in die Tösching, wo wir den Wald und seine Besonderheiten hautnah erleben konnten, und bei der zweiten Wanderung genossen wir am Kirchenhügel die ausgezeichnete Jause.

Danach hatten wir die Möglichkeit, bei Sonja Woschitz die Brieftauben zu besichtigen und natürlich auch zu streicheln – Ein großes Erlebnis für jedes Kind.

Bevor wir wieder den Rückweg antraten, gab es noch für die Kinder ein Getränk und etwas Süßes von der Gastgeberin.

Wir freuen uns schon auf das Frühjahr, wo wir wieder unseren Rucksack packen und die Wanderschuhe anziehen werden.

Beim Fledermausfest Ende Oktober umschwirrten wir im Dunkeln den Kindergarten und stellten unseren Mut auf die Probe. Es war richtig gruselig.

Das Laternenfest am 10. November stand unter dem Motto „Wir wollen dem heiligen Martin ähnlich sein“. Da uns die Küche des Konventes der Schulschwestern das Gebäck zur Verfügung stellte, konnten wir das für die Kipferln vorgesehene Geld spenden.

Im Rahmen eines Projektes setzen sich unsere Kinder mit den schwierigen Lebensverhältnissen der Menschen in Bulgarien aus-

einander, und wir beschlossen, die Spende für „Monatspakete“ bereitzustellen.

Es war ein stimmungsvolles Fest, welches wir in diesem Jahr wieder einmal mit dem Klosterkindergarten gemeinsam feiern konnten.

Am 17. November stand ein Besuch der Kinder der größeren Gruppe im Pla-

netarium in Klagenfurt am Programm, und wir nahmen an der Aufführung des Märchens „Unter Sternen mit Tamara“ teil. Für unsere Kinder war es ein wunderschönes Erlebnis.

Wie alljährlich besuchte uns auch heuer wiederum der Nikolaus und brachte Süßes für unsere kleinen Naschkatzen.



Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. – Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde St. Jakob i. Ros., Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Gerhard Kusternigg, Franz-Pehr-Straße 15, 9500 Villach.

Für den Inhalt beigestellter Berichte(*) sind die jeweiligen Autoren verantwortlich bzw. sind diese der Redaktion bekannt.

Hersteller: ☒ Kreiner Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. & Co. KG Villach, Chromstraße 8, Tel. 0 42 42 / 242 81 - 0.



Amphibien-Workshop der ersten Klassen in der HS St. Jakob i. Ros.

Ganz im Zeichen der Amphibien stand der Workshop in der Hauptschule St. Jakob i. Ros., welchen die Schüler der ersten Klassen besuchten.

Frau Mag. Carmen Hebein von der Arge Naturschutz stellte zunächst die bei uns vorkommenden Frösche, Molche, Salamander und Unken in einem Diavortrag vor. Anschließend hatten die Schüler in Kleingrup-

pen die Möglichkeit, noch mehr Informationen zum Thema zu erhalten. Mittels Lernspielen wurde das Stoffgebiet vertieft. Zum Schluss stellte jede Gruppe ihren zusammengefassten Themenbereich vor. Unsere Schüler waren mit viel Eifer am Werk und als Abschluss des Projektes wird am Ende des Schuljahres eine Exkursion in den Lebensraum der Frösche stattfinden. Wir freuen uns schon darauf! *



Die Schüler der 1b-Klasse mit Frau Mag. Carmen Hebein

Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. erhält Musikschulstandort



Ein Jahr lang wurde die Musikschule St. Jakob i. Ros. als dislozierter Standort von der Ortsmusikschule Feistritz/Ros. geführt. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahl von 58 auf 70 in nur einem Jahr hat die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. in Windeseile den Musikschulstandort erhalten. Erfreulicherweise konnte in diesem Schuljahr das Fächerangebot erweitert werden.

Somit können folgende Instrumente erlernt werden: Akkordeon, Blockflöte, steirische Harmonika, Gitarre, Klarinette, Saxophon, Klavier, Trompete, Querflöte, Schlagzeug sowie elementare Musikerziehung und Stimmbildung.

Die Begeisterung war von Beginn an sehr groß. So

sind der Musikschulleiter Josef Zenkl und GR Ulrike Rojak stets bemüht, die musikalisch interessierte Bevölkerung, beginnend von der musikalischen Früherziehung bis hin zur Erwachsenenbildung, zu sichern und auch das Angebot nach Bedarf zu erweitern.

Das Erlernen eines Instrumentes prägt die gesamte Persönlichkeit eines jungen Menschen, denn gewissenhafte Vorbereitung, Konzentration, Verlässlichkeit, Sicherheit und gemeinsame Probenarbeit sind Voraussetzungen für gelungene Auftritte.

Freuen wir uns noch auf die vielen Konzerte der Ortsmusikschule St. Jakob i. Ros.



Rauchmelder können Leben retten!

Vor allem in der Weihnachtszeit kommt es durch Adventkränze und Christbäume vermehrt zu Wohnungsbränden.

Diese Sorge führte auch bei der Fam. Melicha aus Maria Elend zur Überlegung, an der Gemeinderauchmelderaktion teilzunehmen und ihr Wohnhaus und die Appartements mit Rauchmeldern auszustatten.

Die Rauchmelder können keinen Brand verhindern, aber sie warnen durch das Auslösen des Alarms die Bewohner und geben Zeit für die Eigenrettung.

Bestellungen für Rauchmelder werden noch am Gemeindeamt (Frau Bierbaumer) unter der Tel.-Nr. 0 42 53 / 22 95 - 25 entgegen genommen.



Im Bild: Frau Melicha Anna und GV Perdacher Guntram

ZIVILSCHUTZ – Vorsicht beim Rodeln

Bei Rodel-Unfällen kommt es immer wieder zu schwersten Verletzungen. Allein im vergangenen Jahr sind 4.600 Personen nach dem Schlittenfahren ins Spital eingeliefert worden. Am häufigsten zogen sich die Opfer Beinverletzungen zu. Für rund 500 Personen endete die Schlittenfahrt mit Kopfverletzungen.



Sicherheitstipps:

- Gehen Sie beim Aufstieg immer am Rand der Bahn (Kurveninnenseite) um die talwärts fahrenden Rodler nicht zu behindern (gilt besonders für Gruppen).
- An unübersichtlichen Stellen am Rand und hintereinander aufsteigen.
- Halten Sie Hunde an der kurzen Leine und bleiben Sie niemals an unübersichtlichen Stellen stehen.
- Besichtigen Sie beim Aufstieg die Bahn und merken Sie sich die markanten Stellen (Kreuzungen, Hindernisse und scharfe Kurven).
- Fahren Sie vorsichtig und stets bremsbereit!
- Passen Sie Ihr Fahrverhalten den Wetterverhältnissen an! Selbst Rodelbahnen, die als „leicht“ eingestuft sind, können witterungsbedingte Gefahren in sich bergen (Eis, Schneefall, ect.).
- Rufen Sie vor unübersichtlichen Stellen laut, um die Aufmerksamkeit der Fußgänger auf sich zu lenken.
- Nicht zu knapp hintereinander fahren.
- Bei einem Sturz Rodelbahn sofort verlassen.
- Warme Kleidung, Helm, feste Schuhe und evtl.

Brille tragen.

- Nicht alkoholisiert rodeln.
- Besonders gefährlich sind Nacht-Rodelpartien. Wenn Sie in der Dunkelheit unterwegs sind, warten Sie bei markanten Stellen auf Ihre Begleiter und überzeugen Sie sich davon, dass die Gruppe vollzählig ist. Taschen- und Stirnlampen verwenden.

Zum Jahreswechsel wünsche ich allen Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern besinnliche Feiertage und ein glückliches, unfallfreies Jahr 2009!

Ihr
Zivilschutzbeauftragter
GR Erich Olipitz

2009 Abfuhrkalender der Marktgen

Tel. 04253 / 2295 - 0 +++ Fax 04253 / 2295 - 5 +++ e-mail:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1 DO <i>Neujahr</i>	1 SO	1 SO	1 MI Bereich 2	1 FR <i>Staatsfeiertag</i>	1 MO <i>Pfingstmontag</i>
2 FR	2 MO Bereich 4	2 MO Bereich 2	2 DO	2 SA	2 DI Bereich 1
3 SA	3 DI	3 DI	3 FR Ber. 3	3 SO	3 MI Bereich 2
4 SO	4 MI	4 MI	4 SA	4 MO Bereich 1	4 DO
5 MO Bereich 1	5 DO	5 DO	5 SO	5 DI	5 FR Ber. 3
6 DI <i>hl. 3 Könige</i>	6 FR	6 FR	6 MO Ber. 1 Ber. 2	6 MI	6 SA
7 MI Bereich 2	7 SA	7 SA	7 DI	7 DO	7 SO
8 DO	8 SO	8 SO	8 MI	8 FR	8 MO Bereich 4
9 FR Ber. 3	9 MO Bereich 2	9 MO Ber. 3 Ber. 1 Ber. 1	9 DO	9 SA	9 DI
10 SA	10 DI	10 DI	10 FR	10 SO <i>Muttertag</i>	10 MI
11 SO	11 MI	11 MI Bereich 2	11 SA Bereich 2	11 MO Bereich 1	11 DO <i>Fronleichnam</i>
12 MO Ber. 1 Ber. 1	12 DO	12 DO	12 SO <i>Ostersonntag</i>	12 DI	12 FR
13 DI	13 FR	13 FR Bereich 3	13 MO <i>Ostermontag</i>	13 MI Bereich 2	13 SA
14 MI	14 SA	14 SA	14 DI	14 DO	14 SO
15 DO	15 SO	15 SO	15 MI	15 FR Ber. 3	15 MO
16 FR	16 MO Bereich 1	16 MO Bereich 4	16 DO	16 SA	16 DI
17 SA	17 DI	17 DI	17 FR	17 SO	17 MI
18 SO	18 MI Bereich 2	18 MI	18 SA	18 MO Bereich 1	18 DO
19 MO Bereich 2	19 DO	19 DO	19 SO	19 DI	19 FR
20 DI	20 FR Ber. 3	20 FR	20 MO Ber. 3 Ber. 1	20 MI	20 SA
21 MI	21 SA	21 SA	21 DI	21 DO <i>Christi Himmelf.</i>	21 SO
22 DO	22 SO	22 SO	22 MI Bereich 2	22 FR	22 MO Bereich 1
23 FR	23 MO Bereich 1	23 MO	23 DO	23 SA	23 DI
24 SA	24 DI	24 DI	24 FR Ber. 3	24 SO	24 MI Bereich 2
25 SO	25 MI	25 MI	25 SA	25 MO Bereich 2	25 DO
26 MO Ber. 3 Ber. 1	26 DO	26 DO	26 SO	26 DI	26 FR Ber. 3
27 DI	27 FR	27 FR	27 MO Bereich 4	27 MI	27 SA
28 MI Bereich 2	28 SA	28 SA	28 DI	28 DO	28 SO
29 DO		29 SO	29 MI	29 FR	29 MO Ber. 1 Ber. 1
30 FR Bereich 3		30 MO Bereich 1	30 DO	30 SA Ber. 3 Ber. 2	30 DI
31 SA		31 DI		31 SO <i>Pfingstsonntag</i>	

HAUSMÜLL:

- Bereich 1** Winkl, Gorintschach, St. Peter, Tösching, St. Jakob i.R., Mühlbach, Srajach
- Bereich 2** Dreilach, Längdorf, Feistritz, Rosenbach 1/2, Kanin, Frießnitz, Lessach, Schlatten
- Bereich 3** Tallach, Rosenbach fertig, Dragositschach, St. Oswald, Greuth, Fresnach, Maria Elend

ALTPAPIER:

- Bereich 1** Frießnitz, Greuth, St. Osw
- Bereich 2** Kanin, Rosenbach, Schlatt
- Bereich 3** Dragositschach, Feistritz,
- Bereich 4** Dreilach, Gorintschach, LÄ

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM (ASZ): 01.November bis 31. März: 13.00 -

Parochie St. Jakob im Rosental

st-jakob-ros@ktn.gde.at +++ Internet: www.st-jakob-ros.at

2009

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1	MI	1	SA	1	DI	1	DO	1	SO <i>Alleheiligen</i>	1	DI
2	DO	2	SO	2	MI	2	FR	2	MO Bereich 1	2	MI
3	FR	3	MO Bereich 1	3	DO	3	SA	3	DI	3	DO
4	SA	4	DI	4	FR	4	SO	4	MI	4	FR
5	SO	5	MI Bereich 2	5	SA	5	MO Ber. 3 Ber. 1	5	DO	5	SA
6	MO Bereich 2	6	DO	6	SO	6	DI	6	FR	6	SO 2. Advent
7	DI	7	FR Bereich 3	7	MO	7	MI Bereich 2	7	SA	7	MO Bereich 1
8	MI	8	SA	8	DI	8	DO	8	SO	8	DI Mariä Empf.
9	DO	9	SO	9	MI	9	FR Ber. 3	9	MO Bereich 2	9	MI Bereich 2
10	FR	10	MO Bereich 1	10	DO	10	SA	10	DI	10	DO
11	SA	11	DI	11	FR	11	SO	11	MI	11	FR Bereich 3
12	SO	12	MI	12	SA	12	MO Bereich 4	12	DO	12	SA
13	MO Ber. 3 Ber. 1	13	DO	13	SO	13	DI	13	FR	13	SO 3. Advent
14	DI	14	FR	14	MO Bereich 1	14	MI	14	SA	14	MO Ber. 1 Ber. 1
15	MI Bereich 2	15	SA Mariä Himmelf.	15	DI	15	DO	15	SO	15	DI
16	DO	16	SO	16	MI Bereich 2	16	FR	16	MO Ber. 3 Ber. 2 Ber. 1	16	MI
17	FR Ber. 3	17	MO Bereich 2	17	DO	17	SA	17	DI	17	DO
18	SA	18	DI	18	FR Ber. 3	18	SO	18	MI Bereich 2	18	FR
19	SO	19	MI	19	SA	19	MO Bereich 1	19	DO	19	SA
20	MO Bereich 4	20	DO	20	SO	20	DI	20	FR Bereich 3	20	SO 4. Advent
21	DI	21	FR	21	MO Ber. 1 Ber. 2	21	MI	21	SA	21	MO Bereich 2
22	MI	22	SA	22	DI	22	DO	22	SO	22	DI
23	DO	23	SO	23	MI	23	FR Ber. 1	23	MO Bereich 4	23	MI
24	FR	24	MO Ber. 3 Ber. 1 Ber. 1	24	DO	24	SA	24	DI	24	DO Heiliger Abend
25	SA	25	DI	25	FR	25	SO	25	MI	25	FR Christtag
26	SO	26	MI Bereich 2	26	SA	26	MO Nationalfeiertag	26	DO	26	SA Stefanitag
27	MO Bereich 2	27	DO	27	SO	27	DI	27	FR	27	SO
28	DI	28	FR Bereich 3	28	MO Bereich 2	28	MI Bereich 2	28	SA	28	MO Ber. 3 Ber. 1
29	MI	29	SA	29	DI	29	DO	29	SO 1. Advent	29	DI
30	DO	30	SO	30	MI	30	FR Ber. 3	30	MO	30	MI Bereich 2
31	FR	31	MO Bereich 4			31	SA			31	DO Bereich 3

GELBER SACK:

Bereich 1

Dreilach, Feistritz, Gorintschach, Längdorf, Mühlbach, Srajach, St. Jakob i.R., St. Peter, Tösching, Winkl

Bereich 2

Dragositschach, Fresnach, Frießnitz, Greuth, Kanin, Lessach, Maria Elend, Rosenbach, Schlatten, St. Oswald, Tallach

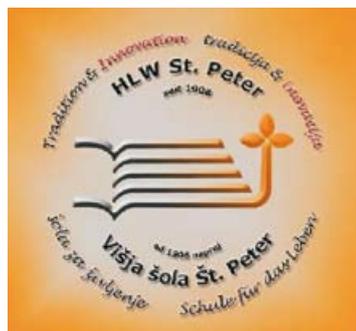
ald, Lessach, Maria Elend

ten, Tallach

Fresnach, St. Jakob i.R., St. Peter, Tösching

ängdorf, Mühlbach, Srajach, Winkl

- 16.00 Uhr + + + + + 01. April - 31. Oktober: 15.00 - 18.00 Uhr



Občinski grb za izobraževalno ustanovo Konventa šolskih sester v Št. Petru

Gemeindewappen für die Bildungseinrichtung des Konvents der Schulschwwestern in St. Peter anlässlich des 100-jährigen Jubiläums

Jubilejno praznovanje ob 100-letnici privabilo množico ljudi iz Št. Jakoba in sosednih krajev

S pričetkom šolskega leta 2008/09 je krščanska vzgojnoizobraževalna ustanova v Št. Petru začela svoje jubilejno leto. Kot pravi ljudski duhovnik in vzgojitelj je Matej Ražun kljub mnogim oviram in

manjkali še dve tretjini za stavbo potrebnega denarja. S pomočjo Mohorjeve družbe in drugih dobrotnikov iz vseh slovenskih krajev takratne Avstroogrške monarhije ter zvestega sodelovanja šentjakobskih faranov, ki so sami prispevali eno tretjino potrebnega denarja, je 3. novembra 1908 po prihodu šolskih sester iz Maribora odprla „Narodna šola“ vrata za šentjakobsko mladino.

Danes s ponosom in zadovoljstvom ugotavljamo, da v Rožu in okolici skoraj ni družine oz. rodbine, iz katere se v zadnjih sto letih ne bi kdo šolal oz. obiskal tečajev v Št. Petru. Ta globoka povezanost z domačini se opaža predvsem pri raznih šolskih prireditvah, ko vedno lahko pozdravimo lepo število absolventk in absolventov. Šentpeterske



Jubilejni zbornik ob 100-letnici

učenke in učenci so bistveno sooblikovali kulturno in gospodarsko življenje na ju žnem Koroškem do današnjega dne.

Od leta 1989 naprej Konvent vodi Višjo šolo za gospodarske poklice. S tem je trška občina Št. Jakob v Rožu postala ena izmed redkih občin na Koroškem, v kateri otrok lahko vstopi v otroški vrtec in v svoji občini kot mladostnik tudi opravi zrelostni izpit. 9. šolsko leto pa lahko mladi opravijo v enoletni Strokovni gospodarski šoli. Teh možnosti se danes poslužuje lepo število občanov, saj vedno več ljudi spoznava, da infrastrukturo v občinah obdržimo predvsem s tem, da se poslužujemo domače ponudbe.

Seveda se je v sto letih marsikaj spremenilo. Ob začetku 20. stoletja je Rož bil strnjeno slovensko ozemlje, danes pa na žalost mnogi mladi slovenščino lahko uporabljajo samo doma ali v šoli, ker je sosedje ne znajo ali ne uporabljajo več. Zato spodbujamo za vpis v Št. Peter tudi mladino, ki se spet želi spomniti svojih korenin in se učiti jezika svojih prednikov. Kot dvojezična šola, ki si je zastavila cilj, da bo izobraževala mlade ljudi, katerih delovna mesta in življenjski interesi bojo na območju Alpe-Jadrana, bo izobraževalna ustanova tudi v bodočnosti ostala zvesta svojemu geslu „Šola za življenje“.



Župan Johann Obiltschnig predaja občinski grb Konventu šolskih sester in Višji šoli

težavam uspel navdušiti in prepričati svoje farane, da utrakvistične šole niso najbolj primerne za ohranitev domačega jezika. 14. julija 1907 sta ob polaganju temeljnega kamna

tečajev v Št. Petru. Ta globoka povezanost z domačini se opaža predvsem pri raznih šolskih prireditvah, ko vedno lahko pozdravimo lepo število absolventk in absolventov. Šentpeterske



Ob začetku praznovanja stoletnice dne 30. oktobra 2008 je publiko najprej pozdravil šentpeterski otroški vrtec



Auszüge aus dem Leitbild der HLW | Višja šola St. Peter

Die HLW/Višja šola St. Peter ist eine zweisprachige katholische Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Somit umfasst unser Ausbildungsziel neben der Vermittlung von Sachwissen und praktischen Fertigkeiten auch die verantwortungsbewusste Erziehung zu religiöser Lebenshaltung und Toleranz.

Seit nunmehr 100 Jahren leisten die Schulschwestern in St. Peter Erziehungsarbeit zum Wohl der ihr anvertrauten Jugendlichen aus dem Alpen-Adria-Raum.

Die Höhere Lehranstalt St. Peter hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1989 mit ihrem Schulprofil „Schule für das Leben – Šola za življenje – School for life – scuola per la vita“ bewusst an den Herausforderungen der Wirtschaft und Gesellschaft des 21. Jahrhunderts orientiert und bietet neben dem Erwerb einer soliden Allgemeinbildung als Voraussetzung für Studien an Universitäten, Fachhochschulen und Akademien in allen Mitgliedsländern der Europäischen Union berufsbezogene Qualifikationen und Gewerbeberechtigungen an.

Wir verstehen uns als über die Landesgrenzen hinweg offene Bildungseinrichtung

am Schnittpunkt dreier Sprach- und Kulturkreise, die sowohl eine umfassende Allgemeinbildung als auch berufsbezogene Ausbildung als Voraussetzung für ein Studium an Hochschulen, Universitäten und Akademien sowie Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die zur Ausübung von gehobenen Berufen in den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus und Ernährung befähigen.

Wir helfen den uns anvertrauten Jugendlichen bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und bereiten sie auf ein erfülltes Leben und ein erfolgreiches berufliches Wirken im Alpen-Adria-Raum vor.

Tragende Säulen der Ausbildung sind Allgemeinbildung, Sprachen und Kommunikation (Deutsch, Slowenisch, Englisch, Italienisch obligatorisch, Kroatisch, Russisch und Latein fakultativ), wirtschaftliche Bildung, Tourismus und Gastronomie, Ernährung, Informationstechnologie sowie die Förderung der Kreativität.

Internationalität

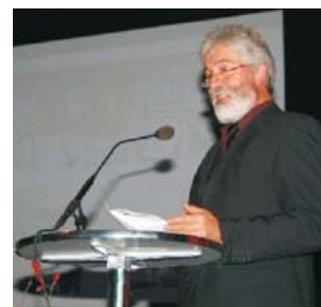
Wir sehen uns als Bildungseinrichtung mit starkem internationalem Bezug im Schnittpunkt dreier mitteleuropäischer Staaten, Kulturen und Sprachen. Auf der Grundlage eines gefestigten Demokratiebewusstseins führen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu Mobilität, Welt-



Der Schulchor unter Leitung von Mag. Sonja Koschier



Die Absolventen Polona Jencič und Stefan Agaton



Festredner
Pfarrer Jurij Buch

offenheit und interkulturellem Verständnis.

Wir sehen uns als eine Bildungseinrichtung, die Sprachkompetenz und interkulturelle Handlungskompetenz fordert und fördert. Dies versuchen wir insbesondere durch regelmäßige Teilnahme an diversen europäischen Projekten (COMENIUS, LEONARDO) zu vertiefen.

Zur erfolgreichen Europäisierung bzw. Internationalisierung nutzt unsere Schule sämtliche Möglichkeiten der Teilnahme an Partnerschafts-, Mobilitäts- und Austauschprogrammen mit Partnerschulen in Slowe-



Vor 55 Jahren besuchte HD i. R. Alois Sticker den Kindergarten in St. Peter

nien, Italien, England, der Tschechischen Republik, Ungarn und Sambia. *

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI

Einführung der Kärntner Jugendcard

Kinder und Jugendliche unterliegen hinsichtlich ihres Aufenthaltes an öffentlichen Orten bestimmten Einschränkungen und sind nach § 3 Abs. 2 K-JSCHG im Zweifelsfalle verpflichtet, das Alter mittels

karte mitgetragen, zumal diese in praktischer Scheckkartengröße gestaltet ist und eher mitgeführt wird, als ein sonstiger Ausweis.

Jugendkarte

Diese dient als Ausweis, Community und Bonuskarte für Kärntner Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren, ist kostenlos und im Landesjugendreferat beim Amt der Kärntner Landesregierung, 9020 Klagenfurt, Adlegasse 20, erhältlich. Für die Ausstellung sind 2 Lichtbilder, eine Kopie der Geburtsurkunde sowie ein aktueller Meldezettel erforderlich.

Mehr Information über Begünstigungen und Vertragspartner unter: www.jugend.ktn.gv.at

Weitere Infos gibt es über die oben angeführte Homepageadresse, direkt zum Infofolder mitsamt Anmeldeformular geht es hier: <http://www.jugend.ktn.gv.at/de-1290-fileDownload.pdf>

Auch stehen die örtlich zuständigen Polizeiinspektionen für nähere Infos zur Verfügung und wären unter der Tel.-Nr. 059133 zu erreichen.

**KRIMINALPRÄVENTIONSTEAM
BEZIRK VILLACH**



eines geeigneten Dokumentes gegenüber denjenigen Personen nachzuweisen, die die Einhaltung dieses Gesetzes zu überwachen haben oder denen durch dieses Gesetz Pflichten auferlegt sind.

Das Amt der Kärntner Landesregierung, Jugendreferat, gestaltete nun in Zusammenarbeit mit der Polizei eine neue Jugendkarte, die zur Identitätsfeststellung im Sinne des K-JSCHG einem amtlichen Lichtbildausweis gleichzuhalten ist.

Seitens des Landespolizeikommandos und der Sicherheitsdirektion wird die Einführung dieser Jugend-

GO-MOBIL St. Jakob i. Ros.



Sehr geehrte Gemeindebürgerl-innen!

Unser Verein kann wieder auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken!

Das Jahr 2008 war aber auch ein sehr arbeitsintensives. **Unser GO-MOBIL wurde heuer 11.000 Mal von unseren Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern gerufen. Diese hat das „GO“ zum Arzt, zum Einkaufen, zur Bank, zur Post oder in die Apotheke gebracht.**

Der Verein musste heuer aber auch eine sehr große Investition tätigen. Es war an der Zeit, ein neues GO-MOBIL anzuschaffen. Der

Kauf des neuen VW-Caddy wäre aber nicht möglich ohne die wohlwollende, großartige, finanzielle Unterstützung unserer Gemeinde, unserer Mitglieder und Sponsoren. Dafür ein ganz großes Dankeschön unsererseits und den Benutzern des GO-MOBILS. Ohne diese Zuwendungen könnten wir unsere sozial so wichtige, von uns sehr ernst genommene Arbeit, nicht ausüben.

*In diesem Sinne wünscht das GO-MOBIL-Team mit mir als Obmann – GR Erich Olipitz – allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2009. **



ARBÖ St. Jakob i. Ros.

Generalversammlung am 14. 11. 2008

In dieser Generalversammlung stand neben den Rechenschaftsberichten des Obmannes und der Finanzreferentin auch die Neuwahl des Leitungsganges des Vereines auf der Tagesordnung.

Sohin setzt sich der neue Vereinsvorstand wie folgt zusammen:

Obmann:

Heinrich Kattinig

Obmannstellvertreter:

Johann Melinz

Finanzreferentin:

Annemarie Sitter

Finanzreferentstellvertreter:

Anton Lederer

Michael Simon Truppe

Schriftführer:

Josef Gitschthaler

Schriftführer-Stv.:

Franz Klemenjak jun.

Beisitzer:

Sabine Fertschnig

Ing. Arnold Fugger

Franz Klemenjak sen.

Josef Klemenjak

Reinhold Krall

Arthur Walter Kunschitz

Hannelore Lamprecht

Christian Lessnigg

Christian Mikula
Ing. Michael Nocnik
Friedrich Olipitz jun.
Kurt Romauch
Johann Wesonik

Verdienstvolle Funktionäre wurden wie folgt ausgezeichnet:

Mit der Bernhardinermedaille in Gold:

Johann Melinz
Anton Lederer
Michael Simon Truppe
Josef Gitschthaler
Arthur Kunschitz
Franz Inzko
Johann Wesonik

Mit dem Funktionäreabzeichen in Silber:

Ing. Arnold Fugger
Franz Klemenjak jun.
Reinhold Krall
Christian Lessnigg
Christian Mikula
Friedrich Olipitz jun.

Mit dem Funktionäreabzeichen in Gold:

Annemarie Sitter
Sabine Fertschnig
Franz Klemenjak sen.
Josef Klemenjak
Ing. Michael Nocnik

Für besondere und herausragende Verdienste um den ARBÖ St. Jakob i. Ros. überreichte Obmann Heinrich Kattinig an Bürger-



meister Direktor Johann Obiltschnig und KR Bruno Tarmann die Bernhardinermedaille in Gold, an Olipitz Friedrich sen. die Bernhardinermedaille in Silber.

Die Tätigkeitsberichte der verantwortlichen Vereinsfunktionäre erbrachten insgesamt ein solides Bild des ARBÖ St. Jakob i. Ros., sowohl was die Öffentlichkeitsarbeit betrifft, als auch, dass sich die Finanzen im gesunden Bereich befinden.

Besonders hervorgehoben wurde vom Obmann die Feststellung, dass der ARBÖ Kärnten die finanziellen Schwierigkeiten überwunden hat und durch die Übernahme des operativen Teiles durch die Bundesorganisation die Betreuungsleistungen der Mitglieder im vollen Umfange sichergestellt sind.

Zum Abschluss der ausgezeichnet besuchten und musikalisch von „HIT MIX“ begleiteten Veranstaltung im Gasthaus Matschnig in Rosenbach wurde die Einladung zum Kärntner ARBÖ-Ball ausgesprochen, welcher am 7. Feber 2009 im Kulturhaus der Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. stattfindet, bei welchem „Gerry Vesterberg mit Band“ den musikalischen Teil und Claudia Mikula die Mitternachtseinlage bestreiten werden.

Ich wünsche im Namen des ARBÖ St. Jakob i. Ros. und auch im eigenen Namen frohe Weihnachtsfesttage und für das Jahr 2009 Gesundheit, Wohlergehen und eine unfallfreie Fahrt.

Ihr Heinrich Kattinig



SPÖ St. Jakob i. Ros.

Mitgliederversammlung und Präsentation der Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl am 1. März 2009

Am 8. Dezember 2008 hielt die SPÖ-Ortsorganisation ihre Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Ortsausschusses, Ehrung langjähriger Mitglieder und Präsentation der Kandidatenliste für die Gemeinderatswahl am 1. März 2009 im Kulturhaus ab. Als Ehrengäste konnte der Obmann Herrn LH-Stv. Ing. Reinhart Rohr und Frau LR Mag. Nicole Cernic begrüßen.

Neuwahl des SPÖ-Ortsausschusses

Vorsitzender: Robert Hammerschall
Schriftführer: Gerhard Hallegger
Kassier: Michael Hallegger jun.
Frauenbeauftragte: Ulrike Rojak
Bildungsbeauftragter: Erich Olipitz

Ehrung langjähriger Mitglieder:

für 50-jährige Mitgliedschaft:
Philipp Kurasch, Heinrich Painter, Alois Musil

für 40-jährige Mitgliedschaft:
Josef Fugger, Ulrich Kassl, Heinrich Kattinig

für 25-jährige Mitgliedschaft
Albert Unterweger, Peter Watzko

PR



Die Kandidaten der SPÖ St. Jakob i. Ros. für die GR- und BGM-Wahl 2009



Und sie wird mächtig die Herzen emporheben ...

... die neue Orgel für die Pfarrkirche St. Jakob i. Ros., dessen sind wir ganz sicher! Am 26. September 2008 wurde nach gewissenhaften Vorbereitungen der Werkvertrag mit der Orgelbauanstalt Maribor unterzeichnet und damit der Grundstein für den Bau der neuen Orgel gelegt. Demgemäß wird die zweimanualige Orgel mit Pedal 24 eigenständige Register enthalten. Insgesamt werden in der Orgel 1488 Pfeifen verschiedenster Größe (von 2 cm bis 4,5 m) und Bauart (Lippen- und Zungenpfeifen) stehen, die zur gewaltigen Klangfülle der „Königin der Instrumente“ beitragen werden. Es ist vereinbart, dass die Orgel zwischen 30. 9. 2009 und 15. 11. 2009 zur Aufstellung gelangen wird. Damit wird die Pfarrkirche St. Jakob i. Ros. dieses wertvolle Kulturgut nach mehr als 35 Jahren wieder erhalten. Es ist auch daran gedacht, einen „Orgelfond“ einzurichten, mit dessen Hilfe das Erlernen des Orgelspiels gefördert werden soll.



Der Finanzierungsplan sieht vor, dass die Kaufsumme in vier Teilbeträgen zu bezahlen ist, wobei der erste bereits überwiesen werden musste. Es ist daher notwendig, dass für die Teilbeträge immer genügend Finanzmittel vorhanden sind, um sich nicht mit Überbrückungskrediten behelfen zu müssen. Das Orgelkomitee bittet Sie, mit Ihrer Spende – sofern Sie diese nicht schon getätigt haben – nicht zuzuwarten, damit die Zahlungsbedingungen auch termingemäß einge-

halten werden können.

DANKE/HVALA allen Orgelfreunden/-innen in und außerhalb der Pfarre für Ihre Spenden und für das Interesse, das Sie dem Orgelprojekt entgegenbringen.

Wir hoffen sehr, dass noch viele bisher Unentschlossene zur Unterstützung des Projekts gewonnen werden können. Die Orgelkonten bei unseren Banken stehen Ihnen für Ihre Spende nach wie vor zur Verfügung!

Das Orgelkomitee ist ständig bemüht, Finanzmittel auch durch Veranstaltungen aufzubringen. Als nächste sind geplant:

BENEFIZKONZERT – Sonntag, 28. Dezember 2008, 14.30 Uhr, Pfarrsaal
(Mitwirkende: MPZ Jepa-Baško jezero, MGV Maria Elend; Kinderchor/otročki zbor „Rožce“, Tamburizzagruppe Latschach/tamburaši iz Loč; gemischter Chor: skupina akzent.)

KIRCHENKONZERT – Mittwoch, 20. Mai 2009, Pfarrkirche St. Jakob i. Ros.,
mit der Militärmusik Kärnten unter Kapellmeister Prof. S. Seidl

Allen Orgelfreunden/-innen und allen, die es noch werden wollen, wünsche ich im Namen des Orgelkomitees ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen im Jahr 2009!

Für das Orgelkomitee: Alois Sticker, GF



SV St. Jakob i. Ros.

Die U10 des SV St. Jakob i. Ros. hat heuer am Besten von allen Teams abgeschnitten. Die Kicker, unter der Führung von Trainer Kummer Johann, finden sich nach Abschluss der Herbstsaison auf dem tollen 3. Platz der Gruppe H. Ganze 8 Siege und die beachtliche Tordifferenz von +54 waren dafür nötig. Im Frühjahr will das Team alles dafür tun, um in der Tabelle noch weiter aufzusteigen.

Die Kinder haben Spaß am Fußballspielen und freuen sich bereits auf das Wintertraining und die Frühjahrsvorbereitung.

Der Kader der U10:

Gruber Matteo, Hadzic Ramiz, Haider Sebastian, Juritz Jemima, Keusch-nig Nikolas, Koren Marco, Krassnig Christian, Kummer Marco, Lauritsch Daniel, Standmann Moritz, Zwitt-nigg Nick.



Der Vereinsvorstand des SV eine besinnliche Adventzeit, ein schönes Weihnachtsfest und viel Gesundheit im neuen Jahr. *

Generalversammlung des TC St. Jakob i. Ros.

Am 12. November 2008 fand die Generalversammlung des TC St. Jakob i. Ros. in Mühlbach im Hotel Thomashof statt. Eine Sitzung, welche gravierende Veränderungen mit sich brachte. So zog sich der bisherige Obmann, Ottowitz Wilhelm – er war 27 Jahre lang Obmann – aus der aktiven Vereinsarbeit zurück. „Es waren 27 schöne, aufregende und sehr erfolgreiche Jahre. Ich wünsche der neuen Vereinsführung viel Glück und Erfolg für

die nächsten 27 Jahre und stehe selbstverständlich als Berater immer zu Verfügung!“, sagte Ottowitz.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Sucher Roman (Jugendleiter) einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Ihm zur Seite stehen Krautzer Valentin (Kassier), Kohlmayr Daniel (Schriftführer), Klemenjak Christian (Mannschafts-kordinator) sowie die beiden Kassenprüfer Koren Johann und Strauß Ferdinand.

„Ich bin überzeugt davon, dass wir mit vereinten Kräften an den Erfolgen der vergangenen Jahre anknüpfen können. Oberste Priorität hat jedoch die Jugendarbeit und die Förderung des Gemeinschaftsgedanken. Wir werden sparsam, effizient und mit dem nötigen Weitblick arbeiten, so wird der Verein auch die nächsten Jahrzehnte auf der Erfolgsschiene bleiben!“, sagt der neu gewählte Obmann.

Im Jahr 2008 feiert der TC St. Jakob i. Ros. sein 30-jähriges Bestandsjubiläum! Aus diesem Grund wird es im Jahr 2009 ein großes Jubiläumsfest geben. Den genauen Termin wird der Vorstand jedoch erst beschließen.

Wir gratulieren an dieser Stelle recht herzlich zum Jubiläumsjahr und wünschen dem neuen Vorstand alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

*



Dorfgemeinschaft Mühlbach – neu formiert und motiviert ins neue Jahr

„Die Generalversammlung der Dorfgemeinschaft Mühlbach vom 9. 10. 2008 übertraf alle Erwartungen. Die Teilnehmerzahl war hoch wie nie zuvor und die Resonanz beeindruckend. Wir sind nun mal ein relativ kleiner Verein, umso wichtiger ist uns daher ein Feedback aus der Bevölkerung“, sagt der Obmann Roman Sucher.



Jahreshauptversammlung 9. Oktober 2008

Im Vorstand des Vereines finden sich neben Christopher Pichler (Kassier) und Boris Rasinger (Schriftführer) zwei neue Namen. Mit Elke Janach (Kassier-Stv.) und Martina Melcher (Schriftf.-Stv.) möchte man künftig einen besseren Zugang zu den Anliegen der Familien, Frauen und Kinder bekommen.

Mit der Aktion „Gemeinsam basteln, gemeinsam Zeit verbringen“ hat man dafür bereits einen Grundstein gelegt. Bei diesem

Bastelnachmittag am 30. 11. 2008 haben mehrere Kinder liebevolle Geschenke für das Adventfest am 13. 12. 2008 kreiert, welche den Besuchern als kleines Andenken mitgegeben wurden. Mit solchen Aktivitäten möchte der Vorstand den Gemeinschaftsgedanken fördern, für Kinder Freizeitangebote bieten und zugleich den Fortbestand der Dorfgemeinschaft sichern.

Die Dorfgemeinschaft Mühlbach bedankt sich

herzlich bei den Kindern und Helfern des Basteltages und wünscht Ihnen

allen besinnliche Weihnachtsfeiertage und viel Glück im neuen Jahr! *



Gemeinsam basteln, gemeinsam Zeit verbringen

5 Jahre Espresso BETHLEHEM

Ausgezeichnete Stimmung herrschte bei der Feier „5 Jahre Espresso Bethlehem“ in Maria Elend. Bei

guter Musik und bodenständiger Küche verbrachten zahlreiche Besucher einen schönen Abend. *



Im Bild die Wirtin Drolle Heidi mit GV Guntram Perdacher, Vzbgm. Hammerschall, Vzbgm. RR Kattnig und den St. Jakober Gebirgstoufeln.



Die Pechtra Baba ist wieder unterwegs

Nach dem Volksglauben sind in der Weihnachtszeit, besonders in den zwölf Nächten vor Weihnachten bis Dreikönig, alle Dämonen entfesselt.

So erscheint als Höhepunkt in der letzten Nacht die Pechtra Baba und zieht als geheimnisvolle Gestalt durch das Land.

Es ist eine indogermanische, mythische Gestalt, die schon vor ihrer Begegnung mit den Germanen bekannt war. Sie war bereits den illyrischen und keltischen Ureinwohnern vertraut.

Im Rosental ist die Pechtra Baba gewöhnlich eine Frau. Sie trägt eine Maske, manchmal verdeckt ihr Gesicht ein dunkler Schleier oder ihr Gesicht und die Hände sind mit Ruß bestrichen. Auf dem Kopf trägt sie ein dunkles Tuch oder einen alten Hut, ihr Körper ist in ein altes schwarzes Frauenkleid gehüllt.

Sie erscheint nur in der Nacht vor dem Dreikönigsfest, in der Hand hat sie eine Ofengabel mit einer aufgespießten Wurst.

In der Schürze oder in einem Korb hat sie Geschenke mitgebracht.

Wenn sie den Raum betritt, verhalten sich alle ruhig, sie verstreut die mitgebrachten Geschen-

ke wie Nüsse, Zwetschken u. a. am Boden.

Der Mutigste versucht, ihr die Wurst von der Ofengabel zu entwenden. Erst wenn sie den Raum verlassen hat, dürfen sich die Kinder auf die Gaben stürzen.

Im Gemeindegebiet besucht sie in der Raunacht, das ist am Montag, dem 5. Jänner 2009, die örtlichen Gasthöfe:

Ca. 17.00 Uhr

Gasthof Schimi

18.00 Uhr

Gasthaus zur Rosi,

danach

Gusti's Treff, Matschnig
und um ca. 19.00 Uhr

Gasthof Auer

Betlehem

Gasthof Schneerose.

Im Ortsgebiet von Maria Elend sind nach Voranmeldung auch Hausbesuche möglich! (Anmeldungen unter Tel.-Nr. 0 42 53 / 21 02)

Den Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünscht die Dorfgemeinschaft Maria Elend ein besinnliches, schönes und friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr voll Gesundheit und Wohlergehen.

Den Sponsoren der Dorfgemeinschaft ein großes Dankeschön für ihre Unterstützung. *

Arthur „Kune“ Kunschitz ein 70er

Eine große Gratulanten-schar hat sich kürzlich im Gasthaus Auer eingefunden, um Arthur Kunschitz zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren.

Familie, Verwandte, Freunde, Vertreter von Vereinen, wie DSG, Jäger, Dorfgemeinschaft, ARBÖ, aber auch der Feuerwehr,

ließen den Jubilar hochleben und stellten so unter Beweis, wie stark Arthur Kunschitz im gesellschaftlichen Leben des Ortes verankert ist.

Für die Marktgemeinde St. Jakob i. Ros. gratulierte Vzbgm. Heinrich Kattinig, für den ARBÖ GR Johann Melinz. *





BALLKALENDER 2009



JÄNNER 2009

Samstag, 3., 20.00 Uhr: **Neujahrsball** der SPÖ St. Jakob i. Ros. – Musik: „4Roses“, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Donnerstag, 22., 19.30 Uhr: **PREMIERE – Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Freitag, 23., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Dienstag, 27., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Donnerstag, 29., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 31., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 31., 20.30 Uhr: **Ball der FF Maria Elend**
Musik: „Die Rosentaler“, GH „Auer“, Maria Elend

FEBER 2009

Dienstag, 3., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Freitag, 6., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Kartenverkauf für Faschingssitzungen: Tel. 0 42 53 / 23 79 oder Mobil 0699 / 10 68 72 74 (Kullnig Gabi)

Samstag, 7., 19.30 Uhr: **Kärntner ARBÖ-Ball**, Musik: Gerry Vesterberg & Band, Claudia Mikula, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Dienstag, 10., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Freitag, 13., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 14., 19.30 Uhr: **Faschingssitzung** der Faschingsgilde St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 21., 20.00 Uhr: **Turner-Maskenball** des DTV St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Samstag, 21., 21.00 Uhr: **Faschings-Hausball**, Espresso Betlehem, Maria Elend

Sonntag, 22., 14.00 Uhr: **Kinderfasching** der SPÖ Frauen St. Jakob i. Ros., Kulturhaus St. Jakob i. Ros.

Montag, 23., 15.00 Uhr: **Kinderfasching** des DTV St. Jakob i. Ros., Jahn-Turnhalle, St. Jakob i. Ros.

Dienstag, 24., 20.00 Uhr: **Gschnasfest** – Kultcafe, Musik: „Bergland-Trio“, Tombola, Kulturhaus St. Jakob i. Ros.



DIE BAUBEHÖRDE MELDET

KG. Mühlbach

Hafner Thomas, Winkl 63, Errichtung eines Nebengebäudes (Holzlager)

Hecher Ingrid und Paul Josef, Mühlbach 76, Errichtung eines Carports

KG. Maria Elend

Klemenjak Josef, St. Oswald 14, Errichtung eines Geräteschuppens

Petschnig Franz Ing., Maria Elend 193, Umbau des bestehenden Wohnge-

bäudes „Maria Elend 96“
Pressl Richard, Finken-
stein, Wohnhausneubau
in Tallach – Änderungs-
pläne

Winkler Martina und
Gerhard, Greuth 44,
Wohnhausneubau – Än-
derungspläne

KG. St. Jakob i. Ros.

Frank Handels GmbH, St.
Jakob i. Ros. 16, Errich-
tung einer Hackgutheiz-
anlage mit Rauchfang

Fugger Paul DI und Clau-

dia Dr., Maria Elend 153,
Wohnhausneubau mit
Carport in Feistritz

Gabrutsch Christian,
Längdorf 41, Errichtung
einer Lagerhalle und
eines Fahrsilos mit zwei
Zellen

Marktgemeinde St. Jakob
i. Ros., St. Jakob i. Ros. 60,
Errichtung eines Carports
in St. Jakob i. Ros. 47 und
einer Pelletsheizanlage in
St. Jakob i. Ros. 153

Presetnik Milena, Feistritz
Nr. 94, Wohnhausneubau

– Änderungspläne

Schmidt Markus, St. Jakob
i. Ros. 163, Wohnhauszu-
und Umbau

Sitter Primus, Feistritz Nr.
60, Änderung der Ver-
wendung der Garage für
Wohnzwecke

KG. Frießnitz

Tomaschitz Leopold, Ro-
senbach 99, Errichtung
eines überdachten Ab-
stellplatzes für landwirt-
schaftliche Maschinen
und Geräte

Wohnhaus

in Rosenbach zu vermieten!
(teilmöbliert, ca. 80 m² Wohnfläche)

Tel. Anfragen unter 0676 / 597 18 04

Wohnung

in Schlatten zu vermieten!
(ca. 80 m² – komplett möbliert)

Anfragen unter Tel. 0650 / 777 75 69

Wohnhaus inkl. Nebengebäude und Garten

in St. Oswald zu verkaufen!

Adresse: St. Oswald 16, 9182 Maria Elend
Grundstücksgröße ca. 1000 m²

Infos: Tel. 0 42 42 / 464 33

Eigentumswohnung

in Schlatten 65 zu verkaufen!

Größe 75 m² (mit Küche)

Tel. Anfragen unter: 0664/4153776



ALTENEHRUNGEN

September bis November 2008

Im September wurden geehrt

zum 85. Geburtstag:

Scharnagl Maria, Maria Elend Nr. 112

zum 75. Geburtstag:

Schiller Maria, Schlatten 11

Fister Richard, Schlatten 97

Gabrutsch Dorothea, Mühlbach Nr. 40

Knafl Josef, Frießnitz 22

Stollwitzer Maria, Maria Elend Nr. 79

Schuller Elisabeth, Maria Elend Nr. 145

Olipitz Brigitte, Maria Elend Nr. 162

Fugger Aurelia, Maria Elend Nr. 57

Gabrutsch Michael, Srajach 8
Supanz Thomas, Feistritz 43

zum 70. Geburtstag:

Ibounig Anton, Feistritz 68

Orlik Pauline, Längdorf 68/3

Fister Gertrude, Schlatten 97

Melcher Irmgard, Lessach 1

Im Oktober wurden geehrt

zum 80. Geburtstag:

Steyskall Aloisia, Mühlbach 23

zum 75. Geburtstag:

Kelih Hemma, St. Peter 25

Ottowitz Simon, Tallach 39

Ottowitz Emma, Tallach 39

Lipe Maria, Rosenbach 67

Schaunig Hildegard, Maria Elend 102

zum 70. Geburtstag:

Nöller Heinz, Schlatten 137

Gabrutsch Leopold, St. Jakob 45

Tautscher Johann, St. Jakob 129

Dobernigg Josef, Maria Elend 12

Tautscher Ludmilla, St. Jakob Nr. 129

Sitter Maria, Schlatten 51

Im November wurden geehrt

zum 85. Geburtstag:

Ambruš Anton, St. Jakob 162

zum 80. Geburtstag:

Koreimann Agnes, Feistritz 17

zum 75. Geburtstag:

Tiller Jakob, Maria Elend 79

Mikula Judith, Schlatten 56

Amruš Michael, St. Jakob 154

Müller Horst, Feistritz 54

zum 70. Geburtstag:

Preschern Johanna, St. Jakob 29

Romauch Helene, Maria Elend 79

Juritsch Anna, Greuth 21 (Nachehrung)

Kotnik Franz, Längdorf 59

Die Gemeindevertretung stellte sich mit Glückwünschen bei den Jubilarinnen ein:

90 JAHRE



Elisabeth Kircher



Maria Nestler



Anna Müller



Agnes Tomaschitz



AUS DEM STANDESAMT

Geburten



im 3. Quartal 2008

KOREN Malin, Tochter der Mag. Judith Koren und des Dipl.-Ing. (FH) Markus Müller, 9184 Mühlbach 92, 1. 7. 2008

HASLINGER Sandra, Tochter der Elisabeth und des Herbert Haslinger, 9184 St. Jakob i. Ros. 177, 7. 7. 2008

BÖHM Angelina Marie, Tochter der Ines Böhm und des Manuel Madritsch, 9183 Frießnitz 52, 24. 7. 2008

SUPANZ Tabea Christina, Tochter der Sylvia Elisabeth Supanz und des Florian Lausegger, 9184 St. Jakob i. Ros. 50, 25. 7. 2008

OTTO Luca Cruz, Sohn der Nadine Monika Otto und des Dirk Helmut Debbald, 9183 Rosenbach 46, 29. 7. 2008

GURKER Leonie, Tochter der Sonja Maria und des

Herbert Johannes Gurker, 9184 Mühlbach 5, 1. 8. 2008

RIEPL Larissa, Tochter der Karin und des Anton Riepl, 9184 St. Jakob i. Ros. 225, 1. 9. 2008

KRASSNITZER Valentina, Tochter der Monika und des Egon Markus Krassnitzer, 9184 Srajach 14, 2. 9. 2008

BIERBAUMER Markus Fabian, Sohn der Melanie Bierbaumer und des Markus Bernhard Wolf, 9183 Rosenbach 100, 17. 9. 2008

HAFNER Alexander, Sohn der Helga und des Reinhard Hafner, 9183 Lessach Nr. 17, 20. 9. 2008

GRESZCZAK Jennifer, Tochter der Jasmine und des Peter Thomas Greszczak, 9184 Mühlbach 12, 27. 9. 2008

Eheschließungen



im 4. Quartal 2008

DUDA Manuel und Sylvana Elke, geb. Hauer, wh. in Arnoldstein, Gailitz, Kärntner Straße 58/2/4

Mag. (FH) Ing. FORSTNER Michael und WUZELA-FORSTNER Elke, geb.

Wuzela, wohnhaft in St. Jakob i. Ros., St. Oswald Nr. 33

MIKULA Harald und Gertraud geb. PINTER 9183 Frießnitz 19

Sterbefälle



im 3. Quartal 2008

REICHMAN Ludwig, geb. 25. 8. 1929, gest. 10. 7. 2008, zul. wh. in 9182 Maria Elend 154

GILLMEISTER Horst Walter, geb. 22. 9. 1924, gest. 10. 8. 2008, zul. wh. in 9182 St. Oswald 12

SCHUSTER Josef Franz, geb. 23. 11. 1928, gest. 13. 8. 2008, zul. wh. in 9184 St. Peter 14

SCHULZE Karl Alfred, geb. 17. 4. 1936, gest. 28. 8. 2008, zul. wh. in 9182 Maria Elend 79

SEIFERT Oda, geb. 24. 1. 1920, gest. 10. 9. 2008, zul. wh. in 9184 St. Jakob i. Ros. 111

HERDIN Christa Margot, geb. 20. 2. 1940, gest. 13. 9. 2008, zul. wh. in 9182 Dragositschach 23

JANEŽIČ Mirko, geb. 20. 4. 1952, gest. 17. 9. 2008, zul. wh. in 9183 Lessach 4

AMRUSCH Johanna, geb. 22. 6. 1928, gest. 22. 9. 2008, zul. wh. in 9184 Tösching Nr. 9